



Alpenverein Sektion Stockerau

alpenverein
stockerau



Vereinsspiegel

Herbst
Winter
2019/20



Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an PF 555
1008 Wien

Inhalt:

Vorwort	2
Berichte	3-11
Ankündigungen	12-15
Terminübersicht	16



In der Stockerauer Au

Wie euch ja hinlänglich bekannt sein dürfte, herrscht in der Stockerauer Au seit knapp 3 Jahren die Gefahr des Eschensterbens.

Falsches weißes Stängelbecherchen, so der wissenschaftliche Name des kleinen Schlauchpilzes, welcher in unserer schönen Au wütet.

Seit eben dieser Zeit sind viele Wege gesperrt, zum Schutz der Au-Besucher und um die notwendigen Arbeiten von den Mitarbeitern des Stockerauer Bauhofes, der zuständig ist für die Au, zu gewährleisten.

Der derzeitige Stockerauer Weg sieht so aus, dass die Mitarbeiter des Bauhofes in der Au „auf Patrouille“ gehen, die Bäume nach Schädigungen sichten, diejenigen welche noch keine Anzeichen von Befall zeigen stehen zu lassen und die Befallenen zu fällen.

Dieses Vorgehen unterscheidet sich diametral zu dem in Kornenburg, dort scheint der Weg zu sein, alles was nach Esche aussieht umzuschneiden, um die Gefährdung der Au-Besucher so gering wie nur möglich zu halten.

Klarerweise sind die Vorgangsweisen jeweils mit Expertenmeinung hinterlegt und auch begründbar, jetzt erfolgt in Stockerau scheinbar eine Änderung der Vorgehensweise.

Die stockerauer Bürgermeisterin Frau Andrea Völkl plant, nach unterschiedlichen Quellenangaben, den Einsatz eines sogenannten Harvesters (Baumerntemaschine), um nun doch, entgegen der bisher gepflegten Arbeitsweise, alle in der Au befindlichen Eschen, die in der Nähe der freigegebenen Wege stehen, zu fällen.

Ohne Rücksicht zu nehmen auf den derzeitigen „Gesundheitszustand“ des Baumes, da nach Expertenmeinung innerhalb von drei Jahren ohnedies kaum eine Esche den Pilz überleben wird.

Weiters gab es in einer der letzten Ausgaben der NÖN einen Bericht mit Zitaten von einem Interview mit Werner Fürtner, zweiter Obmann der stockerauer



Naturfreunde und mit mir, als Obmann der Sektion Stockerau des Alpenvereins.

Weiters hat sich ein Personenkomitee gebildet, welches mit Hilfe einer Petition nun auch formell Protest gegen die geplante Vorgangsweise unserer Stadtregierung eingelegt hat.

Wie es weiter geht, ist abzuwarten....

Doch lasst uns ein wenig nachdenken, brauchts wirklich noch mehr Reglement, noch mehr an „Schutz“ der Au-Besucher? Ist es nicht selbstverständlich bei starkem Wind oder sogar Sturm die Au zu meiden? Muss da ein Schild aufgestellt werden um genau das zu sagen? Ja, werden manche sagen, da der befallene Baum sogar ohne viel Zutun von Wind oder anderen Faktoren einfach „fallen“ kann. Und da steht dann die Führung unserer Stadt, als verantwortlicher Wege-Erhalter in der Verantwortung für eventuell entstandenen Schäden.

Es gibt für unterschiedliche Wege jeweils ein Für und ein Wider, für welchen Weg die Stadtführung sich entscheidet, es sollte im Einvernehmen mit der Mehrheit der in der Stadtverwaltung vertretenen Parteien sein, im Einklang mit dem Naturschutz stehen, dem Erholungswert des

Au-Gebietes nicht widersprechen und dem Gemeinwohl der Bewohner geschuldet sein.

In diesem Sinne, einen erfolgreichen und erholsamen Herbst und Winter mit viel Freude in der Natur, einem großen Maß Eigenverantwortung und eben so viel Rücksichtnahme auf Flora und Fauna.

Euer Obmann

*Wiedermann
Herbert*



Wandern im Almtal

Erster Tag. Ankunft am Abend fürs gemeinsame Essen. Jeder trudelt ein, wann immer er will und wann es von der Arbeit zeitlich geht. Aber wenn was ausgemacht ist, dann sind alle da, pünktlich oder entschuldigt. Frühstück und Abendessen sind immer inkludiert, dieses Jahr im Jufa Hotel im Almtal mit sehr gutem und viel anzubietender Auswahl namens Buffet. Zimmer groß und geräumig und Lage mitten im Tal ein wenig außerhalb von Grünau.

Zweiter Tag. Leider nicht die tollsten Bedingungen zum Wandern dank regnerischer Wettervorhersage.

Jedoch hat man sich dann doch gleich am nächsten Tag nach einem ausgiebigen Frühstück auf den Berg gewagt. Als Erstes galt es den Kasberg zu erklimmen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, Wanderschuhe sollte man bei einem Wanderausflug halt doch nicht zu Hause liegen lassen, fingen wir dann bei kuscheligen

1100 Höhenmetern unseren Anstieg an. Da dieses Jahr 27 Wanderbegeisterte sich dem Wanderabenteuer im Almtal angeschlossen haben, wurde im Vorhinein entschieden zwei Gruppen zu bilden. Eine schnelle und eine....nicht ganz so schnel-

le für die Ungeübten unter uns oder wie ich denke, für die, die auch gerne einmal die Aussicht und einen Schluck Wasser genießen.

Auch wenn alle mit heftigen Regenschauern gerechnet hatten, kam man beim Aufstieg zur ersten Hütte ordentlich ins Schwitzen. Doch der Weg war nicht weit und durch das Wählen des Waldpfads wurde man auch immer wieder mit tollen Panoramablick belohnt. Während die etwas schnellere Gruppe eifrig an der Hütte vorbeirauschte, haben sich die Genießer zu Speis und Trank niedergelassen.

Aber nicht zu lange. Wir wollten ja alle Sport machen und uns bewegen. Also gings dann auch rasch wieder weiter. Das Ziel war der Kasberggipfel. Im schönen Gänsemarsch gings über verstreute Schneefelder und bunte Almwiesen unter noch kaum bewölkten Himmel. Kurz vorm Gipfel zogen dann aber die Wolken auf, was dazu führte,

dass am Gipfelfoto alle fest in Regenjacken verpackt sind. Sobald wir uns dann wieder 10 m vom Gipfelkreuz entfernt hatten, brach die Sonne hervor. Wer jetzt jedoch an einen trockenen Abstieg gedacht hat, hat sich auch getäuscht. Die letzte halbe Stunde wurden wir von einem Gewitter und Regenschauer gepackt der sich gewaschen hatte, und uns. Im Endeffekt war man so nass wie frisch aus dem Almsee, jedoch hatte man eine gute Geschichte zu erzählen.

Am dritten Tag wollten eigentlich noch größere Gipfel in Angriff genommen werden, jedoch entschied sich das Wetter dazu, gar nicht mehr mitzuspielen. So machte man sich auf Wandertagen an meisten bezu einer Umrundung des Almsees. Obwohl der Regen zu einem gelungenes Wochenende wir ständigen Be-

gleiter wurde, war dies traumhaft. Es wurde wieder bewiesen, dass es bei einer schönen Wanderung auch mal regnen kann, wenn man mit der richtigen Gruppe am richtigen Ort unter-



wegs ist. Schöne Plätze sind in Österreich schnell gefunden, aber so ein tolle Gruppe ist ein echtes Geschenk. Da man schon früh aufgebrochen ist, kamen wir am früheren Nachmittag wieder zurück in der Unterkunft. So konnte jeder bis zum Abendessen selbst entscheiden, was er machen wollte. Viele gingen in die hoteleigene Sauna, während andere sich das Grünauer Kriminalmuseum ansahen oder einen Kurzbesuch nach Gmunden am Traunsee machten.

Am letzten Tag wurden zu Beginn noch Planungen gemacht, aber da das Wetter wieder nicht mitspielen wollte, sind viele schon früh abgereist. Manche haben sich auf den direkten Weg nach Hause gemacht, andere sind noch eine Runde um den Mönichsee spaziert, oder haben das Kloster in Kremsmünster besucht. Was mich bei diesen Wandertagen an meisten begeisterte, sind die Freundlichkeit aller Teilnehmender und die Möglichkeit sich den Tag auch selbst gestalten zu können. Ein gelungenes Wochenende wir ständigen Be-





Family on Tour - Die Kids werden älter

Unser Familienprogramm "Family on Tour" haben wir vor nunmehr sechs Jahren mit der Geburt unserer ersten Tochter gestartet. Anfangs standen Wanderungen mit Tragetuch und Kinderwagen am Programm. Besonders gefragt waren unsere Kletter-Krabbelstunden im Turnsaal, bei denen wir in einer altersgemischten Kindergruppe den Turnsaal in einen Gerätepark verwandelten.

Als Familie aktiv sein, fit bleiben, die Natur genießen und neue Entfaltungsräume erleben standen und stehen dabei im Mittelpunkt.

Was war?

Diesen Sommer beteiligten wir uns auch wieder am Stockerauer Ferienspiel. War der Andrang in



den letzten Jahren eher überschaubar, mussten wir heuer aus Kapazitätsgründen sogar der einen oder anderen Familie leider absagen. Rund um den Kletterturm herrschte so ein reges

Treiben, wobei zum Schluss auch ein wenig Schabernack getrieben wurde (wie das Foto rechts zeigt).

Neu im Programm war eine sektionübergreifende Veranstaltung mit der Waldläuferbande aus Wien. Im Rahmen der 100 Jahr Feier der Österreichischen Alpenvereinsjugend beteiligte sich auch Stockerau. Mit rund zehn Familien wanderten wir in die Au, bezwangen das Wehr mit dem Outside-Kanu, warfen Steine ins Wasser und turnten auf der Sandbank herum.

Was bleibt?

Am Programm für die nächsten Monate stehen wieder mehr oder weniger spontane terminierte Aktivitäten wie Iglubauen (irgendwann werden wir es schaffen!) oder eine Fackelwanderung. Im Frühjahr verlagert sich das Kletter-Krabbeln wieder einen Schritt weiter Richtung Kletterwand im Turnsaal, wobei wir uns auch weiterhin über jüngere Jahrgänge freuen.

Was kommt?

Nachdem die Sektion Stockerau nun stolze Besitzerin eines Kletterturms ist, werden wir diesen auch gelegentlich für Kinder-Kletteraktivitäten am Wochenende nutzen.



Und dann möchten wir eine mehr oder weniger regelmäßig stattfindende Heimstunde für Eltern+Kinder anbieten: Zeit zum Basteln, Plaudern und gemeinsamen Aktivitäten in der Natur.

Falls ihr Interesse habt, meldet euch bei Gabriel und Lisa Hellmann: presse.stockerau@sektion.alpenverein.at

Herrentour auf die Schnealpe

Dieses Jahr sollte unsere Tour zwei sehr unterschiedliche Tage bringen. Der Start mit Samstag war angekündigt mit Regen, na ja, da denkt sich der gelernte Wanderer, nix mit schlechtem Wetter, wir haben ja unser Regen-Gwand. So weit richtig, wenn's nur bei allen dabei gewesen wär...

Egal, weil schon der Start von der Jausenstation Leitner an der

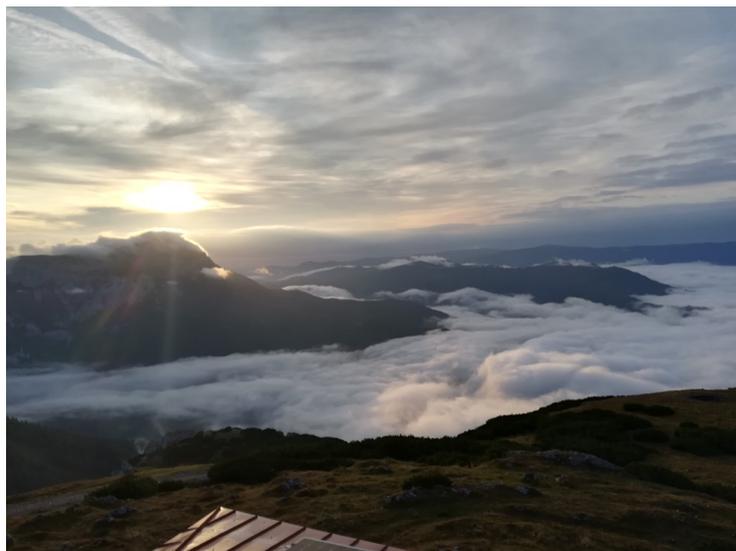
kalten Mürz war ein feuchter. Nach wenigen Hunderten Metern bogen wir rechts ab ins Nirgendwo. Denn nicht wie sonst hatten wir diesmal eine Runde vor uns, welche durch das nicht vorhandene sein von Markierun-





gen glänzte und teilweise sogar auch ohne erkennbaren Weg den Berg hinaufführen sollte. Doch für unsere, durch Jahre des Geocachen's erfahrene, Spürnase den Weg betreffend, war das kein Hindernis, im Gegenteil, es war eine tolle Erfahrung, sich den Weg auf Wiese und auch im Wald durch Karte und Navigation ein wenig selber

Form eines Lat-schenfeldes kostete uns eine glatte Viertelstunde, aber danach gab es kein Hindernis mehr. Auch nicht in Form des heftigen Windes, der am Gipfel der Donnerwand dem Hannes den selbstgenähten Hut vom Kopf und leider in den nebelverhangenen Abhang hinunter



wehte. Auf nimmer wiedersehen... Der Sturm erreichte seinen Höhepunkt am Gipfel des Windberges, welchen wir als Letzten vor der Schneevalpenhütte bestiegen. Nomen est Omen...

In der Hütte angekommen konnten wir, von einem äußerst freundlichen jungen Wirten empfangen, unsere Kleidung samt Schuhe zum Trocknen in der Nähe eines knisternden Holzofens aufhängen. Unsere körperlichen Reserven füllten wir mit elektrolytischen Getränken, herrlichen Vor-, Haupt- und Nachspeisen und so manchem, von der Natur gelieferten, Hochprozentigem.

Der Abend war schnell angebrochen, und so kam auch der kurzfristige Abschied eines unserer Mitreisenden, er brach auf,

die Nacht im Freien zu verbringen, im Zelt, der wilden Natur ausgesetzt.

Am zweiten Tag, die Sonne erschien schon zeitig am Himmel und schien auf „unseren“ Berg und das unbeschreibliche Panorama, machten wir uns nach einem wohlschmeckenden Frühstück auf den Weg zurück. Diesmal auf markierten Wegen, wie zivilisiert...

Der starke Wind blieb weiterhin unser Begleiter, doch statt Dauerregen leuchtete diesmal die Sonne auf unserem Weg.

Bei der Jausenstation Leitner angekommen stärkten wir uns noch vor der Heimreise und ließen auch die vergangenen beiden Tagen Revue passieren.

Wiedermal ein tolles Erlebnis auf österreichischen Bergen, welches Gusto auf „mehr“ macht.

zu suchen. Und ja, der Regen war unser steter Begleiter... Ein beachtliches Hindernis in

Women on Tour...

... mit Kurti

Der 28. September 2019 war wolkenverhangen und es regnete leicht aber beharrlich auf Stockerau hernieder. Fünf wild entschlossene Frauen und ein weiblicher Hund namens Peggy, traten trotzdem die Fahrt zur Wanderung am Troppberg bei Ried an. Die Hoffnung, dass am Riederberg die Sonne vom Himmel lachte erfüllte sich nicht. Also zogen wir alle Register unserer

mitgebrachten Ausrüstung und schlüpfen in Regenüberhosen, Regenjacken, imprägnierte Wanderschuhe, zogen die Kapuzen über die Köpfe und marschierten unverdrossen los.

Der Weg führte uns durch einen schönen, regenfrischen Laubwald den Troppberg hinauf. Laubfrösche, Feuersalamander und Blindschleichen kreuzten unseren Pfad. Sie waren sichtlich erfreut über das erfrischend feuchte Wetter des Frühherbs-

tes.

An unserer ersten Station, der Klosterruine Riederberg, trafen wir IHN: Kurti! Stattlich, männlich und leicht angegraut, was ja angeblich Männer im fortgeschrittenen Alter interessant macht. Kurti, ein Islandpony mit Schulterhöhe von knapp einem Meter, hatte sein Frauerl Hanna an der Leine. Sie war mit ihrer Freundin Lisa May und deren Hund Ätna unterwegs. Gerne erfüllten wir ihre Bitte mit uns



weitermarschieren zu dürfen, da sie den Weg nicht so genau kannten. So vergrößerte sich die WOMEN ON TOUR Frauenschaft inklusive Hündin Ätna um drei weitere weibliche Mitstreiterinnen, und auch der Altersschnitt senkte sich rapide. Da wir nicht kleinlich sein wollten (was nicht als Anspielung auf Kurtis Größe gelten soll), nahmen wir das männliche Pony auch mit auf die Frauenwanderung. Entlang der Wiesen stimmte sich der Waldrand schon mit herbstlichen Farben auf die neue Jahreszeit ein. Das Blätterdach über den Waldwegen schützte uns vor dem Regen, der den Boden an vielen Stellen matschig aufgeweicht hatte. Die kurzen Beine von Pony Kurti kämpften sich tapfer durch die schlammigen Pfützen bis zu unserem Ziel, der Troppbergwarte. Dort fanden wir im steinernen Turm neben der Warte ein trockenes Plätzchen für unsere wohlverdiente Jause. Käse - und Schinkensemmeln, Obst und Kurti!

Nüsse sowie Schokoh Herzen wurden verzehrt. Kurti bekam noch den Rest unserer mitgebrachten Karotten bevor wir den Rückweg antraten. Die etwas wankelmütigen Angaben unseres GPS ergänzten wir mit unserem grandiosen Orientierungssinn, sodass wir ungefähr die Route zurück fanden, die wir geplant hatten. Stolz auf die 14 km und 400 Höhenmeter unserer Wanderung, die wir trotz Regen geschafft hatten, kreuzten am Ende unserer Tour noch drei wackere Tiroler unseren Weg. Sie zogen mit ihrem voll beladenen Leiterwagerl zu Fuß von Tirol nach Wien.... na gut, ist ja auch nicht schlecht. Aber dafür hatten wir Kurti!



Neuigkeiten aus dem AV-Shop

Der Alpenvereins-Shop ist voller neuer Ideen und Geschenkmöglichkeiten.

Für die Biker unter uns den neuen Radhelm und dazupassend einen Rad-Rucksack, etwas trachtiges für Mann und Frau in Form einer wunderschönen Weste.

Weiters vom Schlüsselanhänger bis hin zur neuesten, superleichten Stirnlampe findet der AV-affine Berggeher vieles zu seiner Freude für seiner Sicherheit...





Wiedererwachen

Diesen Sommer haben wir uns spontan dazu entschlossen unser Vereinsheim aus dem doch schon etwas länger dauernden Dornröschenschlaf zu erwecken und nicht nur der Außenanlage mit einer geebneten neuen Rasenfläche, einem Kräuter- sowie einem Beerenbeet und vieler anderer Neuerungen ein Facelifting zu verpassen, sondern haben uns auch über die Vielzahl an Spinnweben im Vorbau hergemacht. Neben dem Verbrauch vieler Kübeln mit Farbe, einem neuen Boden und einer der Zeit angepassten Beleuchtung haben wir im Eingangsbereich einen Informationsstand eingerichtet, bei dem sich jeder Besucher über den Alpenverein und seine Aktivitäten informieren kann.

Es gibt jetzt auch ein eigenes Spiele-Kammerl in welchem die Kinder selbstständig auf ihre Outdoor-Spiele zugreifen können.

Besonders toll war es aber sicherlich eine 9 Meter lange Kiefer in einen Fahrradständer zu verwandeln, wobei ich hier Milan und seiner Motorsäge ganz herzlich danken möchte. Auch eine Mülltrenn-Station wurde mit Hilfe der Kindergruppe eingerichtet und wird von selbiger mit Argusaugen überwacht und kontrolliert. Dort und da sind noch einige finale Handgriffe nötig, aber im Großen und Ganzen sind wir sehr stolz auf das Ergebnis und hoffen auf eine Vielzahl an Besuchern und Mietern in der kommenden Saison.



Das erste Jahr...



... verging wie im Flug für unsere neue Kindergruppe und wir können auf eine Vielzahl an Aktivitäten und Errungenschaften zurück blicken. Neben Besuchen des Waldseilparks Kahlenberg und des neuen Motorik-parks in Hollabrunn war sicher der zweitägige Ausflug mit Übernachtung im Vereinsheim zu Ostern ein besonderes Highlight. Wir konnten nicht nur bei einer Rundwanderung in der Au auf verschiedenen Stationen unser bisher über die Natur errungenes

Wissen überprüfen, sondern durften auch unser Essen selbst am neuen Lagerfeuerkreis (mehr oder weniger erfolgreich) selber grillen. Es hat jedenfalls allen sehr gut geschmeckt wie unser Obmann, der uns mit seinem Besuch ehrte feststellen konnte.

Wir haben nicht nur gelernt unsere heimischen Tierarten an ihren Pfoten- bzw. Hufabdrücken zu erkennen, die Bäume in der Au anhand ihrer Blätter richtig zu benennen und





mit Karte und Kompass den richtigen Weg zu finden, sondern sind auch schon ein tolles Team geworden in dem sich gegenseitig geholfen und der Schwächere unterstützt wird, wie wir im Sommer im Waldseilpark erfahren konnten.

Auch für diese Saison haben wir uns wieder viel vorgenommen und freuen uns schon auf den Start am 13.10. mit einem Fahrradausflug und auch auf unsere Hüttenstunden die weiterhin 14tägig immer am Montag im Vereinsheim stattfinden.



Unser Kletterturm am Erdäpfelfest

Am letzten Ferienwochenende war es wieder soweit: Ganz Stockerau stand unter dem Schatten des Erdäpfelfestes. Der Schatten war aber eher Mangelware, im Gegenteil: Die Sonne brannte erbarmungslos in die Straßen und Plätze.

Und mittendrin, ganz zentral am Sparkassaplatz waren auch wir mit einer Attraktion vertreten: einem fahrbaren Kletterturm. Also, wenn darauf geklettert wird, fährt er natürlich nicht, aber es ist schon ganz praktisch, dass der ganze Turm auf ein Auto drauf gebastelt wurde und somit leicht zu transportieren ist.

Der Auf- und Abbau ist nicht ganz trivial, deshalb hat Gabriel auch noch vor dem eigentlichen Start eine Einführung gegeben, zu der auch ein AV-Kollege aus Tulln gekommen ist. Also falls sich jemand gewundert hat, warum der Turm drei Mal auf und abgebaut wurde, das war zu Übungszwecken.

Die überaus erfreuliche Nachricht ist, dass dieser Turm nun unserer Sektion gehört! Die Sektion Sieghartskirchen konnte ihn nicht weiter betreuen und da wir den Turm schon über Jahre immer ausgeborgt hatten, war es naheliegend ihn auch zu kaufen.

Herbert hat noch vor dem Fest auf dem Auto ein großes „alpenverein Stockerau“ Pickerl angebracht und auch die Wände werden in nächster Zeit reno-

viert werden, aber auch, wenn noch mancherorts „Sieghartskirchen“ zu lesen war, hat der Turm am Stadtfest beste Dienste leisten können.

Allerdings erst ab etwa vier Uhr, davor war es einfach zu heiß und die Festgäste waren entweder in der kühlen Wohnung oder sie haben den letzten Tag im Freibad genossen. Wir, im gefühlten Hitzezentrum der Stadt, haben versucht, ein bisschen Schatten von den schmalen Fahnen zu ergattern. Nächstes Mal nehmen wir vielleicht bei schönem Wetter einen Sonnenschirm mit.

Dann ist es aber richtig losgegangen! Der Andrang war enorm und zum Glück waren genug freiwillige Helfer da: drei haben an je einer Seite gesichert und mindestens zwei haben den Kindern beim An- und Ausziehen der Klettergurte geholfen. Erwachsene sind leider kaum geklettert, dafür waren die Kinder umso begeisterter dabei. Es hat sich sogar eine Schlange gebildet und die Kinder haben geduldig gewartet, bis sie an der Reihe waren. Viele Kinder haben sich recht geschickt angestellt und wir konnten auch Werbung für unser freies Klettern im Gymnasium machen.

Die braven Helferleins haben dann den Turm auch über eine Stunde länger als eigentlich vorgesehen betreut, damit auch wirklich alle drankommen. Nach sieben Uhr wurde der

Turm nach einem erfolgreichen Tag zum vierten und letzten Mal abgebaut und in Sicherheit gebracht.

Das einzige, was dem guten Turm noch fehlt, ist ein günstiges Unterstandsplatzerl, an dem er sich ausruhen kann, wenn er gerade nicht beklettert wird. Wer etwas weiß, bitte melden!
Lorenz Petters





Sommer-Camp Naturforscher unterwegs

Unter diesem Motto fand heuer – zum wievielten Mal eigentlich?? – unser bewährtes Sommercamp in der ersten Ferienwoche statt. Heuer wieder im Jugendheim! Nach dem letztjährigen Ausflug in die Berge wollten wir zumindest vortäuschen, dass es heuer wieder „gemütlicher“ angegangen würde...

Gleich am ersten Tag: Rekordhitze! Also nichts wie ab in die Au, Paddelboote raus, und rein ins kühle Nass! Die erste Abkühlung gab's schon bei der Schotterinsel, ein paar Hundert Meter weiter, und in diesem Stil genossen wir den Tag weiter. Am Abend dann der Schock: Gerade als uns Gabriel alle Seile im Kletterturm eingehängt hatte, ging das Gewitter los... Da musste dann wohl übel (oder nicht?) der „Werwolf“ drinnen sein Unwesen treiben... Am nächsten Tag stand Naturerlebnis mit Rad im Seewinkel am Programm. Irgendwie schaffte es Thomas, alle Fahrräder am Anhänger zu verstauen, und los ging's Richtung Illmütz! Da gab es viel zu entdecken: große Rinderherden, langbeinige Vögel und die typischen

Salzausblühungen (pfui, schmeckt grauslich!) in den Lacken. Dann der obligatorische Ruf „Wir wollen schwimmen!“ Es war zwar gut 10° kälter als gestern, aber welche verwegenen Abenteurer stört das schon? Also: Badezeug raus und ab in den Neusiedlersee! Brr... Am Mittwoch dann Natur pur in den Leiser Bergen: wir besuchten kurz die kuscheligen Waldschafe am Buschberg – nur um

uns dann wieder ganz auf Schmetterlinge, Libellen und alles, was sonst noch bunt schillert und flattert, zu konzentrieren. Am Nachmittag schafften wir es dann endlich auf den Kletterturm. Viel zu schnell war's auch schon wieder vorbei, die lustige Zeit mit den coolen Kindern!

Bis zum nächsten Mal dann!





Der Luchs-Trail

Wer sich auf den 11 Etappen langen Luchs-Trail begibt darf nicht erwarten einen Luchs zu sehen, zu scheu sind die nachtaktiven Tiere. Die gebotene Landschaft jedoch ist einmalig. Beginnend im oberösterreichischen Reichraming geht es durch wilde Wälder und schmale Steige des Nationalpark Kalkalpen

hinauf zur Hochebene der Anlaufalm mit der ersten Übernachtung im Matratzenlager. Weiter geht es über Blahbergalm und Ahornsattel zur Dörfelmooralalm, wo die Gipfel des Toten Gebirges zu bestaunen sind. Nun führt der Weg hinab zur malerisch gelegenen Laussabaueralm unter zwei mächtigen uralten Linden.

Von dort führt der Weg am nächsten Morgen über das Admonter Haus hinunter nach Admont. 1050m Aufstieg und 1194m Abstieg sind dabei auf einer Länge von 18,9 km zu bewältigen. Fad nach diesem wunderbaren Tag in Gottes schönster Natur sind die letzten 5 km auf der Asphaltstraße von Hall nach Admont.

Beim Aufstieg zur Oberst Klinke Hütte über die Scheibelegger

Hochalm auf 1660m Seehöhe sind die schönsten schroffen Felsgipfel Kreuzkogel 2011m, Riffel 2106m und Kalbling 2196m zu bewundern.

Am nächsten Morgen geht der Pfad über die Filzenalm, wo der felsige Admonter Reichenstein 2251m in den Blick kommt hinüber zur Mödlinger Hütte auf 1523m. Landschaftlich eindrucksvoll auf der Triffeneralm sind die Gipfel vom Großen Ödstein, Admonter Reichenstein und Sparafeld eine fantastische Naturkulisse. „Von nun an geht's Bergab“ hat schon Hildegard Kneef gesungen, 1450m führt der Weg nun hinunter in das Bergsteigerdorf Johnsbach.

Wer es bis dorthin geschafft hat, hat bereits 86 km der ersten 5 Etappen geschafft. Weiter geht es dann durch's Gesäuse übers Hochkar bis Lunz am See mit gesamt 110 km.



Der Schwierigkeitsgrad ist durchwegs mit „Mittel“ angegeben. Sehr gute Kondition, Trittsicherheit und Alpin erfahrung sind nötig um diesen wunderschönen österreichischen Weitwanderweg zu bewältigen, der seit etwa einem Jahr beworben wird. Wanderer aus ganz Europa waren auf diesem Trail anzutreffen.

Ein schwedischer Wanderer meinte: „So schöne Berge haben wir bei uns nicht!“

Los geht's, auffi miass ma, wer zu Hause bleibt ist selbst schuld. Herzlichst, Mag. Erich Artlieb BA





Neue Routen auf unserer Kletterwand



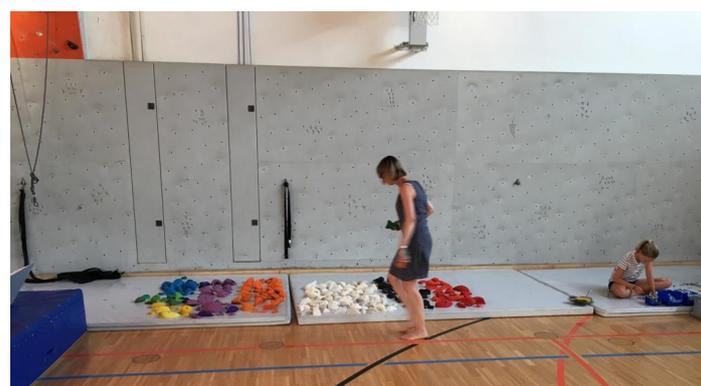
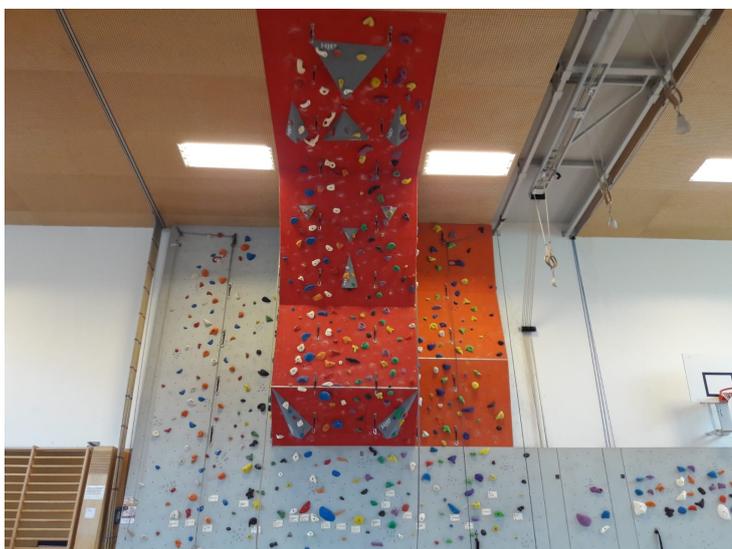
Freies Klettertraining im Gymnasium Stockerau: An Schultagen Dienstag 19:30 bis 21:30 und Freitag 18:30 bis 20:00.

Für das neue Schuljahr wurden alle Griffe von einem Team freiwilliger Helfer vom Alpenverein abgeschraubt und gereinigt, und von den professionellen Routensetzern von "Art-of-Route" zu 22 neuen Routen vom dritten bis zum oberen achten Schwierigkeitsgrad gesetzt. Die vom Alpenverein extra angeschafften Klettervolumen sorgen für zusätzliche Dreidimensionalität und Abwechslung beim Klettern.

Auskunft:

<https://www.alpenverein.at/stockerau/klettern/index.php>

lukas.bohdal@gmail.com





Tropfberggrunde von Gablitz (Änderungen je nach Witterung vorbehalten)

Termin: 06.01.2020

Führungsbeitrag: gratis für Mitglieder, 2€ für Nicht-Mitglieder

Route: Gablitz - Buchberg - Troppberg - Gablitz

Gehzeit: ca. 3,5 Std., 10km, 300hm

Ausrüstung: der Jahreszeit entsprechende Kleidung, Regenschutz und Wanderschuhe, für unterwegs Getränke und eine kleine Jause, mögliche Einker: Wird erst kurz vor dem Termin bekanntgegeben.

Anmeldeschluss: keiner

Treffpunkt: 9:30h Stockerau P&R, Fahrgemeinschaften

Rückkehr: ca. 17h

Information Eva Schnabl,
0664 8225748

Schneeschuhwandern

Erforderliche Ausrüstung:

Schneeschuhe, feste, wasserdichte Schuhe, Stöcke, LVS-Gerät mit Reservebatterien, Sonde, Schaufel, Erste-Hilfe Packerl, Reservekleidung, Sonnen- und Kälteschutz (Haube, Handschuhe). Es gibt die Möglichkeit, sich Schneeschuhe, LVS, Schaufel und Sonde bei der Sektion auszuleihen. Bitte bei der Anmeldung bekanntgeben.

Teilnehmerzahl: min. 3, max. 7

Anmeldung: Herbert Wiedermann
0650 8638110
stockerau@sektion.alpenverein.at

Kosten: 3 Euro für Mitglieder,
5 Euro für Nichtmitglieder

Datum: Samstag, der 18. Jänner 2020

Ziel: Rax

Charakteristik: 11 km, 5 Std., 450 hm

Route: Bergstation der Raxseilbahn-Ottohaus-neue Seehütte und retour

Wir werden mit der Seilbahn den Aufstieg erledigen, Teilnehmer, welche die NÖ-Card besitzen, diese bitte mitnehmen, da die Berg- und Talfahrt dadurch kostenfrei ist.

Schneeschuherfahrung nicht erforderlich, Grundkondition ist jedoch wichtig.

Datum: Samstag, der 15. Februar 2020

Ziel: Hohe Wand, Gutensteiner Alpen

Charakteristik: 12 km, 4 Std., 730 hm

Route: Miesenbach-kleine Kanzel-große Kanzel-Eichert Hütte-Packles-Miesenbach

Vollmond-Tour

Datum: Samstag, der 7. März 2020

Wir starten um 15:00 Uhr beim P&R in Stockerau

Ziel: Reisalpe, Gutensteiner Alpen

Charakteristik: 8,5 km, 4 Std., 500 hm

Route: Ebenwaldhöhe-Hinteralm-Reisalpe-retour

Zusätzlich zur normalen Ausrüstung ist die Mitnahme einer Stirnlampe inkl. Reserve Batterien ist erforderlich.

Family on Tour

Herbstliche Fackelwanderung durch die Stockerauer Au

Termine:

20.10.2019 15:30 bis 19:00 Uhr

Familienwanderung mit Kleinkindern: Wir starten gemeinsam in die Dämmerung und erkunden die Au mit Fackeln.

Ort:
Stockerau

Kosten/Leistungen:

Tourenbeitrag: gratis für Mitglieder, € 3,- Tourenbeitrag pro Familie für Nicht-Mitglieder
Beitrag für Fackel (bei Bedarf): 1 Euro.

Details:

Zielgruppe: Familien mit Kleinkindern (ca. 3 bis 7 Jahre)

Tour:



Gemeinsam machen wir eine herbstliche Wanderung. Als Unterstützung dienen uns dabei Taschenlampen, Stirnlampen, Fackeln und Laternen. Wie sieht der Wald im jeweiligen Lichtschein aus?

Wir starten am Nachmittag in die Au, genießen ein gemeinsames Picknick und beobachten, wie sich die Dämmerung langsam über die Au legt.

Dauer: ca. 3 Stunden (das Tempo geben die Kinder vor)
Höhenmeter: 0 Hm

Kontakt und Anmeldung:

Lisa und Gabriel Hellmann mit Tanya und Nora Jugendleiter, Alpinpädagogen und aktive Eltern
Telefon: 0650/92 49 523
gabriel.hellmann@gmx.at

Ausrüstung:

Festes Schuhwerk - besonders für die Kinder, Outdoor-Kleidung (plus Reservekleidung) inkl. Haube und Handschuhe; Getränke und evtl. Jause; Erste Hilfe, evtl. Regenschutz; Trage(-tuch) und/oder geländegängiger Kinderwagen (falls die Kinder müde werden) UND Taschenlampen, Stirnlampen, Laternen etc.

Treffpunkt:

15:30 - Park & Ride Parkplatz
Bahnhof Stockerau

Anforderung:

Der Waldboden bildet einen idealen Untergrund für Kleinkinder, um ihre motorischen Fähigkeiten (Gehen, Laufen, Springen) zu schulen.

Hinweis: Wer sein Handy als Kamera benutzen möchte, sollte während der gesamten(!) Wanderung den Flugmodus aktivieren!

Termin: Sa, 2.11.2019 8h30 - ca. 17h,
Gehzeit ca. 3-4h, max. 500 HM

Treffpunkt: 8h30 – P&R Parkplatz am Bahnhof Stockerau (Fahrgemeinschaften)

Anmeldung bis Do, 31.10.2019
Auskunft und Anmeldung: Wolfgang Schnabl,
+43 680 2108891,

stockerau@sektion.alpenverein.at

Alle Jahre wieder...

kommt der Nikolo in der Stockerauer Au mit dem Boot an!

Es wird wieder der 6. Dezember sein, an dem sich eine Vielzahl an Kindern auf eine abendliche Mission begibt. Es gilt den Nikolo am Bootssteg in der Au willkommen zu heißen und ihn in die Waldschule zu begleiten. Dort hoffen alle bei Keksen, Kuchen und Getränken auf Geschichten und Geschenke. Auch für die Erwachsenen wird wieder im Außenbereich gesorgt.

Kosten:

€ 4 für Mitglieder
€ 6 für Nichtmitglieder
Erwachsene werden um eine Spende gebeten.

Treffpunkt:

6.12.2019 16:30 am P&R Bahnhof Stockerau

Anmeldeschluss: 2.12.19

Anmeldung unbedingt erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl:

Walter Fechner, 0676/6245660
walter.fechner@a1.net

Digital Detox

Ob bei der Arbeit, beim Essen oder im Bett – wir sind pausenlos mit dem Smartphone verbunden. WhatsApp, Facebook, Instagram – ohne gehts einfach nicht mehr. Untersuchungen zeigen, dass die ständige Nutzung von Sozialen Medien bereits schädliche Auswirkungen auf unser Gehirn hat. Digital Detox ist ein neues Schlagwort, das im Moment die Runde macht.

Der Mensch braucht manchmal eine Pause von der digitalen Welt (digital detox), für Kraft, neue Inspiration, neue Ideen. Ist das nicht ein Genuss? Endlich kann man selbst in Ruhe ins Tal schauen und die herrliche Aussicht genießen – ohne sofort das Panorama online teilen zu müssen.

Wir möchten all jene einladen, die mit uns offline und handyfrei ein paar Stunden lang wandern wollen. Wir posten unsere Eindrücke und Erlebnisse nicht, sondern wir unterhalten uns persönlich miteinander.

Ziel unserer ersten handyfreien Wanderung ist die vorwinterliche Wachau, die genaue Strecke legen wir wetterabhängig kurz vor dem Termin fest. Gutes Schuhwerk, warme Kleidung, Jause und Getränke selbst mitnehmen.

4-Tages-Wanderung Sommer 2020

Gebiet Rax/Schneeberg
vom 11.6. bis 14.6.2020

Diese Zeilen dienen zur Vorinformation, genaueres, mit allen Details findet Ihr ab Jänner 2020 auf unserer Homepage:

Alpenverein.at/stockerau/Termine

Information Eva Schnabl,
0664 8225748



Senioren-Schiwoche

Termin: 11.1.—17.1.2020

Senioren-schiwoche wurde vorverlegt:

Anreise: 11.1.2020
(6 Tagesschikarte vom 12. bis 17.01.
schon am 11. ab 15:00 h gültig)

Abreise: 17.1.2020 16:00 h Halbpension/
Erwachsenen € 80,-/ Tag

Anmeldung 02266 63421 510 oder
gerald.moll@mollmotor.at

Also, wer dabei sein will, bitte schnell bei Dieter Moll melden, vielleicht ist noch ein Bettchen für euch frei...

Auskunft und Anmeldung:
Dieter Moll, 0664-8489109,
dieter.moll@biomin.net

Genusswanderungen 60 Plus

Die gute Nachricht lautet: es wird im kommenden Herbst und Winter wohl wieder Wanderungen für die Gruppe 60+ mit der sehr wandererfahrenen Johanna Mussner geben.

Die schlechte Nachricht dazu: es ist leider noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen, wann diese stattfinden werden, denn aus gesundheitlichen Gründen kann das unsere Johanna immer erst kurzfristig bekanntgeben.

So liegt es an Ihnen, werte Interessenten, sich bei Johanna per Mail für diese Gruppe anzumelden um weitere Neuigkeiten zu erfahren. Die Wanderungen, welche meist in der näheren Umgebung von Stockerau stattfinden sind oft durch öffentliche Verkehrsmittel erreichbar und erfreuen sich mittlerweile großer Beliebtheit.

Also scheuen sie sich nicht und schreiben sie an:

Johanna.musner@gmx.at

Oder rufen sie an unter: 0699 11515252

Weitere Termine unter der Ägide von Gerald Moll

Das traditionelle Martini-Gansl-Essen findet diesmal im Gasthaus Konrad in der Stockerauer Au statt.

Termin: Mi, 11.11. 2019 19:00 Uhr

Die Wintersonnenwende (Julfeier) findet in unserer Bootshütte statt.

Termin: Sa, 21.11. 2019 19:00 Uhr

Die Mistelpartie

Termin: So. der 22.12.2019 08:00 Uhr
Treffpunkt ist der Stockerauer Bahnhof

Anmeldung jeweils unter

02266 63421 510 oder
gerald.moll@mollmotor.at

Semesterferien-Schiwoche

Termin: 1.-8.2.2020

Zur großen Freude aller Beteiligten und vor allem des Veranstalters Dieter Moll können wir mitteilen:

Die **Seidlalm** wurde zumindest vorerst doch nicht verkauft, sondern verpachtet. Wir kommen also zumindest in den Semesterferien 2020 noch einmal zum neuen Pächter, und werden dann sehen, wie's weitergeht.

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Wiedermann Herbert
Redaktion und Layout:
Herbert Wiedermann
A-2000 Stockerau



Kindergruppe *Zurück in die Natur*

Für Kinder von 8 – 12 Jahren

Förderung von Umweltbewusstsein, Naturverbundenheit und Gemeinschaftssinn

14-tägige Treffen zur *Hüttenstunde* immer Montags von 16:00 – 17:30 mit Spielen und Vorbereitung auf den nächsten Ausflug. Ein Sonntag im Monat ist *Natureschnuppertag* mit Ausflügen, Wanderungen und Spaß in der freien Natur. Etwaige Kosten für Ausflüge werden gesondert bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Anmeldung des Kindes beim Alpenverein von jährlich € 24.-

Termine:

- 13.10. Fahrradausflug
- 17.11. Herbstwanderung
- 15.12. Weihnachtsbasteln und Kekse backen
- 12.1. Rodelausflug
- 16.2. Ausflug Neusiedler See
- 15.3. Wanderung Buchbergwarte
- 13. – 14.4. Ausflug mit Übernachtung im Vereinsheim

Anmeldung:

Walter Fechner, 0676/6245660
walter.fechner@a1.net

Kletter-Splitter



Der Sportkletterausflug am 11. Mai 2019 führte die Truppe zum Purzelkamp bei Rastefeld. Der Regen von 11:00 bis 14:30 verlangte zwar eine Flucht in die durch Überhänge geschützten Wandbereiche, konnte aber keine Kletterpause erzwingen.



Rosalie Abt an der Kalkofenwand bei Muggendorf (Familienkletterausflug am 25. Mai 2019 mit 12 Kindern und 13 Erwachsenen und Routen von I+ bis VII-)



Lorenz kurz vor dem steilen Finale der Route "Flattermann", VI.
...ebenfalls beim Sportkletterausflug Rastefeld, 11. Mai 2019.



Veranstaltungsübersicht

13.10.2019	<u>Kindergruppe</u> Fahrradausflug	Kinder	Walter Fechner
20.10.2019	<u>Family on Tour</u> Fackelwanderung	Spiel	Gabriel Hellmann
02.11.2019	Digital-Detox	Wandern	Wolfgang Schnabl
11.11.2019	Martinigansl-Essen im Gasthaus Konrad	Verein	Gerald Moll
17.11.2019	<u>Kindergruppe</u> Herbstwanderung	Kinder	Walter Fechner
06.12.2019	Nikolo in der Stockerauer Au	Verein	Walter Fechner
15.12.2019	<u>Kindergruppe</u> Weihnachtsbasteln/Kekse backen	Kinder	Walter Fechner
21.12.2019	Wintersonnenwende	Verein	Gerald Moll
22.12.2019	Mistelpartie	Verein	Gerald Moll
06.01.2020	Winterwanderung	Wandern	Eva Schnabl
12.01.2020	<u>Kindergruppe</u> Rodelausflug	Kinder	Walter Fechner
18.01.2020	<u>Schneeschuhwanderung</u> Rax	Wandern	Wiedermann Herbert
11.-17.01.2020	Senioren-Schiwoche	Schi	Gerald Moll
01.-08.02.2020	Semester-Schiwoche	Schi	Dieter Moll
15.02.2020	<u>Schneeschuhwanderung</u> Hohe Wand	Wandern	Herbert Wiedermann
16.02.2020	<u>Kindergruppe</u> Ausflug zum Neusiedler See	Kinder	Walter Fechner
07.03.2020	<u>Schneeschuhwanderung</u> bei Vollmond	Wandern	Herbert Wiedermann
15.03.2020	<u>Kindergruppe</u> Ausflug zum Neusiedler See	Kinder	Walter Fechner
13.-14.04.2020	<u>Kindergruppe</u> Ausflug mit Übernachtung im Heim	Kinder	Walter Fechner
11.-14.06.2020	<u>4-Tages-Wanderung</u> Rax-Schneeberg-Gebiet	Wandern	Eva Schnabl

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** in der Bahnhofstraße und auf unserer **Webseite**, eventuelle Änderungen oder zusätzliche Termine findet ihr zuverlässig auf unserer Homepage: www.alpenverein.at/stockerau

Ihr könnt uns auch gerne jederzeit persönlich kontaktieren:

stockerau@sektion.alpenverein.at
klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at
natur.stockerau@sektion.alpenverein.at

jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at
paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

Adresse

alpenverein
stockerau



www.alpenverein.at/stockerau